

Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica
Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz
Band: - (2014)
Heft: 84

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keramik-Freunde der Schweiz

Amis Suisses de la Céramique · Amici Svizzeri della Ceramica

Bulletin Nr. 84

November 2014



Umschlagbild:

Zuckerdose aus Fayence. Matzendorf, 1837. Höhe 11,2 cm. Museum Alt-Falkenstein.
CERAMICA CH Band II, Solothurn S. 88/89, Nr. 7.



IMPRESSUM

Redaktion: Prof. Dr. Rudolf Schnyder, Zürich

Druck: Offset Haller AG, Oberglatt

Printed in Switzerland

Liebe Keramikfreundinnen, liebe Keramikfreunde,

Unsere diesjährige Herbstreise nach Paris unter der organisatorischen Leitung von H. P. Löffler war ein voller Erfolg. Wir besichtigten herausragende keramische Sammlungen diverser Museen (Chantilly, Creil, Louvre, Ecouen, Sèvres), diskutierten mit Fachleuten in den Galerien *Dragesco-Cramoisan*, *Kugel* und *Vandermeersch* und genossen den typischen Flair sowie die vorzüglichen kulinarischen und oenologischen Spezialitäten der französischen Hauptstadt.

Der Vorstand hat am 9. Oktober 2014 folgende KFS-Anlässe ins Jahresprogramm 2015 aufgenommen:

- **14. Februar 2015:** Führung durch die Ausstellung *Bouke de Vries* im Schlossmuseum, Nyon
- **28. März 2015:** Führung durch die Keramiksammlungen des Kirchengartenmuseums, Basel
- **März 2015:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Frühlingsauktion)
- **2. Mai 2015:** GV in Zug
- **September 2015:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Herbstauktion)
- **10. - 14. September 2015:** Herbstreise nach Holland
- **26. September 2015:** Besuch des *Parcours céramique 15, la lampe céramique*, Carouge

Sie werden wie gewohnt rechtzeitig über jeden Anlass detailliert informiert, damit Sie sich anmelden können.

Im Jahre 2016 sind geplant:

- **30. April 2016:** GV
- **September 2016:** Bus-Herbstreise nach München und Umgebung

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Programm gefällt und freuen uns, Sie an den einzelnen Vereinsanlässen herzlich willkommen zu heissen.

Marino Maggetti
www.keramikfreunde.ch

Chères amies et chers amis de la céramique,

Notre voyage d'automne 2014 à Paris, organisé par H. P. Löffler, fût un plein succès. Nous avons pu admirer les magnifiques collections céramiques des musées de Chantilly, Creil, Louvre, Ecoenen, Sèvres, avons discuté avec les spécialistes des galeries *Dragesco-Cramoisan*, *Kugel* et *Vandermeersch* et avons pu savourer le flair et les excellentes spécialités gastronomiques et oenologiques de la capitale française.

Le comité a fixé, dans sa séance du 9 octobre 2014, les activités de l'année prochaine:

- 14 février 2015: Visite commentée de l'exposition Bouke de Vries au Musée du Château, Nyon
- 28 mars 2015: Visite commentée des collections céramiques du Kirschgartenmuseums, Bâle
- mars 2015: Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- 2 mai 2015: AG à Zug
- septembre 2015: Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- 10 - 14 septembre 2015: Voyage d'automne aux Pays-Bas
- 26 septembre 2015: Visite du *Parcours céramique 15, la lampe céramique*, Carouge.

Vous allez recevoir comme d'habitude les invitations officielles pour chaque évènement.

Notez s.v.p. pour 2016:

- 30 avril 2016: AG
- septembre 2016: Voyage d'automne (en bus) à Munich et alentours

Nous espérons vivement que ce programme saura éveiller votre curiosité et nous nous réjouissons de vous rencontrer nombreuses et nombreux.

Marino Maggetti
www.keramikfreunde.ch

CERAMICA CH

Nationales Inventar der Keramik in den öffentlichen Sammlungen der Schweiz (1500-1950)



Band II: Solothurn (deutsch)

Der zweite Band der von der Ceramica-Stiftung in Basel initiierten und unterstützten Reihe ist am 14. Oktober im Verlag Benteli erschienen.

Das reich illustrierte Werk verzeichnet auf 431 Seiten um die 1800 Objekte aus 9 Institutionen und gibt damit einen eindrucklichen Überblick über das in den Sammlungen des Kantons

Solothurn aufbewahrte keramische Erbe. Die Produktionen von Matzendorf/Aedermansdorf, aber auch solche, die lange Zeit dem Solothurner Zentrum zugeschrieben wurden (ostfranzösische, aber vor allem Zürcher Fayencen aus dem Raume Kilchberg) setzen hier die gewichtigen Schwerpunkte.

CERAMICA CH

Inventaire national de la céramique dans les collections publiques suisses (1500-1950)

Volume II: Soleure (en allemand)

Le deuxième volume de la série initiée et soutenue par la Ceramica-Stiftung à Bâle a paru le 14 octobre sous les auspices des Éditions Benteli.

Sur 413 pages richement illustrées et à travers quelque 1800 objets sélectionnés dans neuf institutions, l'ouvrage présente une vision impressionnante du patrimoine céramique conservé dans les collections du canton de Soleure. Les productions de Matzendorf/Aedermansdorf ainsi que celles qui furent longtemps attribuées au centre soleurois



Platte aus Fayence. Bemalt von Anna Maria Wisswald, Tochter des Hafners Urs Johann Wisswald in Solothurn, 1734. 46,4 x 39,2 cm. Museum Blumenstein, Solothurn.

(faïences de l'Est de la France, mais surtout de la région de Kilchberg) y occupent une place prépondérante.

Der Preis im Buchhandel: Fr. 128.-

Subskriptionspreis bis 1. Januar 2015: Fr. 98.-

Personen, die subskribieren möchten, senden bitte beiliegenden Talon mit Name und Adresse an: *Roland Blaettler, Löwengasse 4, 4500 Solothurn*

Le prix en librairie sera de Fr. 128.-

Une souscription est ouverte jusqu'au 1^{er} janvier 2015, au prix de Fr. 98.-

Les personnes intéressées sont priées d'envoyer le talon ci-joint à: *Roland Blaettler, Löwengasse 4, 4500 Soleure*



Suppenschüssel. Fayence von Matzendorf, 1856. H 20 cm. Museum Blumenstein, Solothurn.



Suppenschüssel. Fayence von Nägeli in Kilchberg-Schooren, um 1840. H 24 cm. Museum Blumenstein, Solothurn.



Suppenschüssel. Fayence von Scheller in Kilchberg-Schooren, um 1840. H 22 cm. Keramik-Museum Matzendorf.

PROJEKT: KERAMIK AUS LANGNAU

Zur Geschichte der bedeutendsten Landhafnerei im Kanton Bern

(Bitte um Unterstützung)

In Langnau wurde, glauben wir den bekannten Archivalien, seit dem frühen 17. Jahrhundert Keramik produziert. Aber erst mit dem Auftreten der über mehrere Generationen tätigen Hafnerfamilie Herrmann (erster archivalischer Nachweis 1674) entstand das wohl bedeutendste bernische Zentrum für die Herstellung hochqualitätvoller, hervorragend gestalteter und mit Sprüchen und Bildern verzierter Keramiken. Es handelt sich zwischen ca. 1690 (ältestes datiertes Stück) und 1850 (Auslaufen des typischen Dekors) um die kunsthandwerklich herausragende und wirtschaftlich erfolgreiche Irdenware-Landhafnerei im Bernbiet und neben Winterthur wohl auch der Deutschschweiz. Es ist kein Zufall, dass für eine gewisse Zeitspanne ein Mitglied der Familie Herrmann auch Direktor der Frischingschen Fayencemanufaktur in Bern war. Auf diesem Wege gelangten zahlreiche Gefässformen und Dekorelemente des Rokoko in die Produktion von Langnau und in die Haushalte der bäuerlichen Oberschicht des Emmentals (z.B. die sog. „Hochzeitsschüsseln“, *Abb. 2*).

Grundlage des Erfolges war der wirtschaftliche Aufschwung in den ländlichen Regionen des Kantons Bern, der eine stolze, selbstbewusste, gebildete und religiös motivierte ländliche Mittel- und Oberschicht hervorbrachte. Zu deren Selbstverständnis passten die Langnauer Produkte mit ihren Sprüchen und ihren Bildern aus dem Alltag der Sennen (*Abb. 3*), Bauern, Handwerker, Soldaten und Standespersonen des Emmentals hervorragend. Die Dekore und die Bilder auf dem Langnauer Geschirr stehen in ihrer Lebendigkeit und ihrem Realitätsgehalt (*Abb. 4*) gleichbedeutend neben den Dekoren auf zeitgleichem Mobiliar oder an Hausfassaden. Sie wirken teilweise wie eine vorweggenommene Illustration der Romane von Jeremias Gotthelf. Zum Erfolg dürfte auch beigetragen haben, dass Langnau nach Bern einer der grössten Orte des Kantons und der wichtigste Marktort des Emmentals war und hier zeitgleich der international bekannte «Schärer» Michael Schüppach praktizierte und seine medizinischen Leistungen einem internationalen Publikum anbot. Die Produktion von Langnau beinhaltet aber neben den hochverzierten Tellern und



Abb. 1: Drei verschiedene Dekore bei Bügelkannen aus Langnauer Produktion.

Platten ein wesentlich umfangreicheres Formenspektrum auch einfacher dekoriertes Bügelkannen (*Abb. 1*), Töpfe, Teller und Butterfässer.

Trotzdem die herausragende Bedeutung der Keramik aus Langnau den Museumsgründern der Schweiz, Deutschlands und Englands bereits im späten 19. Jahrhundert bekannt war, steht eine umfassende monografische Aufarbeitung bis heute aus. Die grundlegende Bearbeitung des Themas durch Robert L. Wyss (*Berner Bauernkeramik*, *Berner Heimatbücher* 100-103, Bern 1966), liegt mittlerweile auch bereits fast 50 Jahre zurück und musste sich damals verständlicherweise auf nur wenige Abbildungen beschränken. Die Bedeutung und der kunsthandwerkliche Stellenwert der Langnauer Produktion droht daher zunehmend in Vergessenheit zu geraten, zumal grosse Sammlungen nicht mehr ausgestellt sind. Einen Eindruck von der Schönheit und Qualität des Langnauer Geschirrs erhält man heute nur noch im Musée Ariana in Genf, im Kornhaus in Wiedlisbach und im Regionalmuseum in Langnau. Jedoch ist auch der dortige grosse Sammlungsbestand nie



Abb. 2: Sog. „Hochzeitsschüssel“, H. 26,2 cm. Von diesem doppelwandigen, jeweils individuell hergestellten Gefässtyp, gibt es insgesamt vier Exemplare. Das Langnauer Exemplar ist undatiert, jedoch entspricht es sehr gut den beiden Exemplaren aus dem Schlossmuseum Burgdorf (datiert 1800) und dem Musée d'Art et d'Histoire Neuchâtel (datiert 1801). Älter ist nur das Stück aus dem Bernischen Historischen Museum (datiert 1794). Es trägt als Einziges die Signatur „DH + ML“, was als Daniel Herrmann + Magdalena Leemann (seine Ehefrau) aufgelöst werden kann.

wissenschaftlich bzw. kulturhistorisch aufbereitet worden. Ein fundierter Überblick über die in zahlreichen europäischen und schweizerischen Museen und Privatsammlungen vorhandene Langnauer Keramik – ca. 2500 Stücke – wird erst durch eine umfassende Sichtung und Dokumentation möglich werden.

Diese Arbeiten hat die Gemeinde Langnau mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren – Regionalmuseum Langnau, Chüechlihus, Lotteriefond Kanton Bern, Ernst Göhner Stiftung, Zug, Hans und Wilma Stutz Stiftung, Herisau, Pro Patria, Vontobel-Stiftung Zürich, Otto Gamma-Stiftung, Zürcher Kantonalbank, Rittersaalverein Burgdorf, Stiftung für Volkskundeforschung in der Schweiz, Winterthur, Berner Kantonalbank (BKB), Bürgergemeinde Bern und nicht zuletzt Stiftung Amaverunt, Musée Ariana Genf – und mit der Hilfe des Schweizerischen Nationalmuseums und des Bernischen Historischen Museums am 1.1.2014 gestartet.

Für die volkskundliche, archäologische und kunsthistorische Kulturgeschichtsforschung und die Erforschung der materiellen Kultur liefern die zahlreichen datierten Langnauer Keramiken ein chronologisch engmaschiges Netz für die Analyse handwerklicher, typologischer, stilistischer und sozialer Entwicklungen. Die geplante zeichnerische Dokumentation der vorkommenden Haupt-Gefässtypen liefert die Basis für die Vergleichbarkeit von archäologischen Bodenfunden und volkskundlichen Museumsobjekten sowie die Unterscheidbarkeit der verschiedenen Töpfereiregionen der Schweiz. Das Musée Ariana, Genf, plant für 2017 eine Sonderausstellung in der u.a. die Ergebnisse der Untersuchung auf der Basis des Genfer Materials präsentiert werden sollen.

Bis zum Erscheinen der Abschlussmonographie im Herbst 2017, die selbstverständlich auch alle zugänglichen historischen Quellen einbeziehen wird (Archivrecherche Andreas Kistler), bleibt noch viel zu tun. Vor allem möchten die Autoren auch Stücke in die Dokumentation integrieren, die sich in Privatbesitz befinden. Auf Wunsch kann der heutige Standort der Sammlung selbstverständlich anonym bleiben.

Andreas Heege, Andreas Kistler



Abb. 3: Rasierbecken von 1797 mit pfeiferauchendem Langnauer Senn mit typischer Kleidung, Tragegefäss (Tanse) und Melkeimer (Melchter).

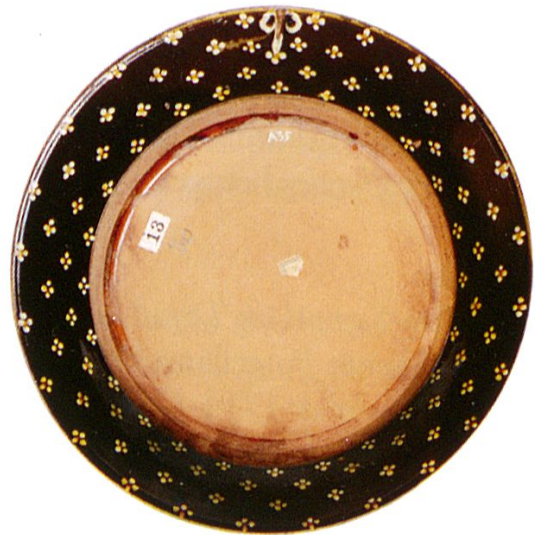
Abb. 4: Typische Langnauer Teller von 1794, 1801 und 1816: Magd beim Buttern, Bäuerin in typisch bernischer Landtracht, Metzger beim Schlachten.

Wenn Sie möchten, dass Ihre Stücke in den geplanten Katalog aufgenommen werden, so wenden Sie sich doch bitte vertrauensvoll an *Andreas Heege, Im Rötel 3, CH 6300 Zug, roth-heege@bluewin.ch, 041 710 3069.*

Einen Flyer mit zahlreichen weiteren Abbildungen finden Sie unter

https://www.academia.edu/5261902/Keramik_aus_Langnau._Zur_Geschichte_der_bedeutendsten_Landhafnerei_im_Kanton_Bern/

Alle Originale befinden sich im Regionalmuseum Langnau, Chüechlihus, Fotos A. Heege



MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN

Berlin

Keramik-Museum Berlin, Schustehrusstrasse 13:

Garantiert stubenrein. Keramische Tierplastik im 20. Jh. (bis 4. Mai 2015)

Dübendorf

Kirche Dübendorf: Meister Keramik – Heinrich und Gertrud Meister-Zingg und ihre Kunstkeramik-Werkstatt in Dübendorf-Stettbach (1920-1961). In der Kirche Dübendorf wurde vom 26. 9. bis 18. 10. 2014 eine Ausstellung von Keramik aus der Werkstatt von Heinrich und Gertrud Meister gezeigt. Zur Ausstellung erschien das Buch „Meister Keramik“ von Richard Kölliker. Es ist dies die erste grössere, reich illustrierte Publikation über die Töpferei Meister, die von 1920 bis 1961 in Stettbach arbeitete. Das Buch bietet die schon längst fällige Grundlage für jede weitere Beschäftigung mit den Erzeugnissen aus dem einst blühenden, keramischen Betrieb Meister in Dübendorf-Stettbach. Das Buch kann bei *Richard Kölliker, Meisenweg 15, 8200 Schaffhausen* bezogen werden. (Preis Fr. 35.-)

Dresden

Porzellan-Sammlung Dresdener Zwinger: Fantastische Welten: Malereien auf Meissener Porzellan und deutschen Fayencen von Adam Friedrich von Löwenfinck 1714-1754 (bis 22. 2. 2015).

Düsseldorf

Hetjens-Museum: Neuerscheinung: Marion Roehmer, Formenkosmos des Siegburger Steinzeugs. Die Sammlung im Hetjens-Museum.

Genf

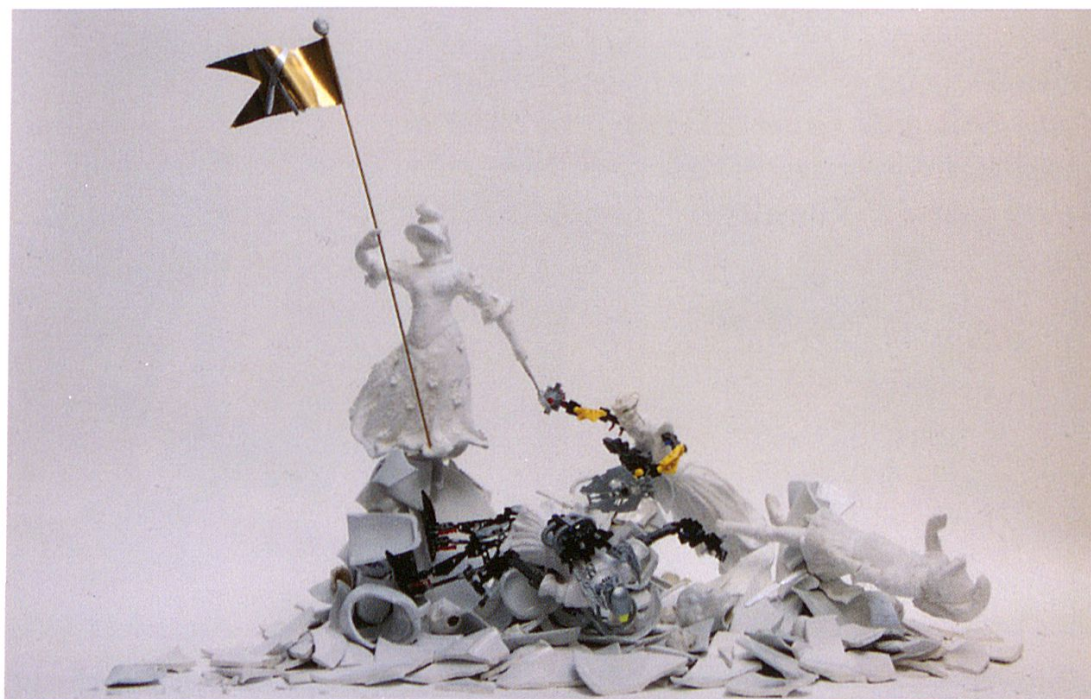
Musée Ariana:

- Création contemporaine et mécénat, une alliance durable. Hommage à Gisèle de Marignac: Cette exposition rend un hommage tout particulier à Gisèle de Marignac dont l'engagement enthousiaste et généreux envers la création contemporaine durant une décennie a permis de renforcer de manière notoire nos collections. En l'absence de budget d'acquisition institutionnel, le soutien de mécènes et de donateurs ainsi que la générosité des artistes sont essentiels à remplir une mission primordiale du musée: constituer le patrimoine de demain. (jusqu'au 16. 11. 2014)

- Jean Marie Borgeaud. *La Terre au Corps*: Jean Marie Borgeaud (Genève 1954) empoigne la céramique en parfait autodidacte. Peintre formé à l'Ecole des Beaux-Arts de Genève, il cherche bientôt à transcrire la matérialité et l'émotion du vivant en modelant dans l'argile de fragiles et imposantes figures grandeur nature. Le feu du four, construit autour de la sculpture, s'emploie à révéler l'argile, laissant au passage taches de fumée, cicatrices et autres fractures de vie. Qu'il travaille la terre enfumée, le grès, la porcelaine ou la pâte de verre colorée, Borgeaud s'engage dans un corps à corps exigeant avec la matière, la poussant à transcender ses limites. (jusqu'au 26. 4. 2015)
- Le verre artistique de Saint-Prex (1928-1964): Fondée en 1911, la verrerie de Saint-Prex (VD) se consacre dès ses débts à la fabrication de produits d'usage courant telles que les bouteilles à vin. En 1928, elle ouvre cependant une section artistique qui lui permet de diversifier ses activités. L'éventail des procédés décoratifs utilisés ne manquera pas de surprendre les amateurs, comme les non-initiés. Cette exposition met en valeur les riches collections du Musée Ariana. (25. 11.2014 – octobre 2015)

Nyon

Château, Musée historique et des porcelaines: Bouke deVries, *Fragments*: D'origine hollandaise, installé à Londres depuis plus de vingt ans,



Bouke de Vries est un restaurateur de céramique qui, depuis quelques années, s'est mis à créer des sculptures composées de fragments de céramiques diverses, souvent de la porcelaine du XVIIIe siècle. Ainsi, s'inspirant de modèles anciens, comme des surtouts de table, par exemple, il invente de nouvelles figures, redonnant vie à des tessons que d'autres auraient ignorés. Il s'agit là de sa première exposition en Suisse. Le vernissage aura lieu le jeudi 27 novembre 2014 de 18 à 20 heures. (28. 11. 2014 – 12. 4. 2015)

Saint-Cergue

In Saint-Cergue ob Nyon fand vom 20. 9. bis 5. 10. 2014 die erste „Biennale internationale de la Céramique“ mit Werken von Keramikern aus der Schweiz, aus Spanien, Frankreich, Belgien, Korea und Japan statt. Zur Ausstellung erschien ein „Journal de la Biennale“ mit einer Liste der Teilnehmer, das bei *François Brack, Galerie d'art 1045, route d'Arzier 30A, 1264 Saint-Cergue (Tel. 022'3600253)* bezogen werden kann (Preis Fr. 5.-).

Solothurn

Kunstforum (Galerie Christoph Abbühl, Schaalgasse 9): Tresor, Werke aus dem Depot (Michael Cleff, Daphne Corregan, Gundi Dietz, Krista Grecco, Andrius Janusonis, Müller-b-, Akio Takamori, Xavier Toubes) bis 22. 11. 2014

Zürich

Galerie Claudia Geiser, Breitingenstr. 27: Angela Burkhardt Guallini, Schalen aus Neriage-Porzellan. Sonntag, 7. Dezember von 14.00 bis 16.00 gibt die Künstlerin Einblick in die Neriage-Technik. Vom 22. 12. 14 bis 4. 1. 15 Besuch auf Anfrage möglich Tel. 044 201 44 11. Bis 10. 1. 2015

LEMPERTZ

1845

Auktionen in Köln

- 13. Nov. Schmuck
- 14. Nov. Porzellan, Silber, Möbel
- 15. Nov. Alte Kunst und 19. Jh.



Seltene Porzellangruppe „Liebespaar bei der Schokolade“. Meissen, 1736–37
Das Modell von Johann Joachim Kaendler, 1736. H 12,5 cm. Auktion 14. Nov.

AUKTIONSVORSCHAU

Bern

Auktionshaus Stuker: Bedeutende Herbstauktionen 2014

Ausstellung 9. – 16. 11. 2014

Auktionen 20. – 26. 11. 2014

Heidelberg

Auktionshaus Metz: Bedeutende Porzellane

Auktion 29. 11. 2014

Köln

Auktionshaus Lempertz: Kunstgewerbe

Auktion 14. 11. 2014

Luzern

Galerie Fischer: Kunstgewerbe u. a.

Ausstellung 15. – 23. 11. 2014

Auktionen 26. – 28. 11. 2014

Paris

Ventes Piasa: Ceramiques anciennes

Auktion 2. 12. 2014

Zofingen

Auktionshaus Zofingen

Ausstellung 15. – 23. 11. 2014

Auktionen 27. – 29. 11. 2014

Zürich

Koller Auktionen: Art Déco, Art Nouveau

Ausstellung 22. – 30. 11. 2014

Auktion 5. 12. 2014

Schuler Auktionen

Ausstellung 29. 11. – 5. 12. 2014

Auktionen 8. – 13. 12. 2014

Metz

Auktionen **2014**

Ausgewählte
Porzellane &
Kunstobjekte

29. November

Belle Époque

Nachlass Marchese
Franchini di Villalba

6. Dezember

www.metz-auktion.de



Harlekinfamilie, Meissen 1738,
Modell von J. J. Kaendler, H=18 cm

SCHULER

AUKTIONEN

versteigert Gut

30
JAHRE



AUSSTELLUNG

29. November bis 5. Dezember 2014

AUKTION

8. und 10. bis 13. Dezember 2014

Unsere Expertin:

Franziska Mathis-Bashar

T 043 399 70 31

mathis.franziska@

schulerauktionen.ch

Zsolnay, Pécs, um 1900, Eosinglasur, H 23 cm

Schuler Auktionen, Seestrasse 341, 8038 Zürich

T +41 43 399 70 10, info@schulerauktionen.ch, www.schulerauktionen.ch